

## Heilig-Geist-Straße



Ein seltsamer Name! Befremdlich ...

Er kommt daher, dass hier einmal ein Acker war, der zum Heilig-Geist-Spital am Marktgraben gehört hat. Hier wurden kranke und hilflose alte Leute betreut. Ein Rest davon ist die Spitalskirche, auch sie dem Heiligen Geist geweiht – das Bild am Hochaltar zeigt das Pfingstereignis.



Man hat immer schon gewusst, wie sehr Kranke den tröstenden und stärkenden Hauch Gottes („ruah“ auf Hebräisch) brauchen.

Auch unserer Gemeinde ist die Sorge um unsere Kranken besonders anvertraut. Derzeit sind es 15 Personen, die nie oder selten am

Gemeindeleben teilnehmen können. Ich besuche sie regelmäßig und bin – ohne fromme Sprüche – mit ihnen im Gespräch. Ermüdung, Verzweiflung – Mut und Lebenskraft liegen hier nahe beieinander.

Besuche öffnen Fenster nach außen und können trösten und stärken. Manchmal ist auch ein Hausgottesdienst erwünscht. In der Krankheit kann viel spirituelle Kraft wachsen und sie strahlt aus auf die ganze Gemeinde.

*Meinrad Schumacher*

## Gewaltig und unbändig ...

So beschreibt die Südtiroler Dichterin Marieluise Mumelter das Wirken des Heiligen Geistes: „Der Geist des Herrn durchweht die Welt gewaltig und unbändig.“ Sie hat dabei wohl den Föhn vor Augen, der im Frühling mit Macht den Schnee zum Schmelzen bringt und im Herbst die Blätter von den Bäumen reißt.

Das hebräische Wort „ruah“ kann wirklich „Sturm“ bedeuten, aber auch „sanfter Wind, Hauch, Atem“ – alles, was Bewegung schafft und „Lebensodem“ erzeugt.

Das Pfingstfest möchte aufmerksam machen auf sein stürmisches und sanftes Wirken in unserem Leben, in unserer Gemeinde und in der weiten Welt.

Euch allen ein gesegnetes Pfingsten wünscht

*Meinrad*

## Gefängnis-Seelsorge

Seit bald 30 Jahren bin ich Seelsorger am PAZ (Polizei-Anhalt-Zentrum). Oft hat mich unsere Gemeinde dabei unterstützt. Während anfangs vor allem Schubhäftlinge das triste Gemäuer bevölkert haben, sind es derzeit überwiegend Leute mit Verwaltungsstrafen.

Ich besuche das Gefängnis wöchentlich und sehe als erste Aufgabe immer das Gespräch an. Bei den wenigen Schubhäftlingen, die nur kurzfristig hier sind, kommen mir die Sprachkenntnisse in Englisch, Italienisch, Französisch (und selten Niederländisch) zugute.

Besonders hart warten die Menschen dann auf den Inhalt meiner großen Tasche: Zeitungen, Tabak, Schokolade, Spielkarten, Unterwäsche ... Manche sind durch Besuche versorgt, aber die meisten sind arm.

Meine Auslagen kann ich durch Subventionen von Stadt und Land decken, auch eine Spende von Bischof Glettler ist kürzlich eingelangt.

Was ich jetzt noch benötige und worum ich die Gemeinde bitte:

T-Shirts, Hosen und Schuhe (alles für Männer).

Bitte nichts anderes, das kann ich nicht brauchen.

Am, besten zum Gottesdienst mitbringen.

Mit Dank für eure Mithilfe

*Meinrad*

## Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Glaubensgeschwister!

Ich möchte Sie/Dich recht herzlich einladen zur

**GEMEINDEVERSAMMLUNG** am

**Samstag, 14.09.2019 um 18 Uhr**

im Sozialzentrum der ISD in der Dr. Stumpfstraße 77 in Innsbruck.

Es wird nur ein Tagesordnungspunkt behandelt:

### **Wahl der Synodalen unserer Gemeinde Nordtirol**

Kurz zur Erklärung:

Die in einer *Gemeindeversammlung* (persönlich und geheim) gewählten Synodalen sind **Delegierte** unserer Gemeinde für die **Synode**, das oberste gesetzgebende Organ unserer Kirche. Sie wird alle 2 Jahre einberufen, so auch heuer im Oktober 2019. Unsere Gemeinde Nordtirol darf **2 Synodale** in die Synode entsenden und hat damit die Möglichkeit, **unsere Kirche mitzugestalten!** Wahlberechtigt sind alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde Nordtirol, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Wir wählen zusätzlich noch 2 *Ersatzsynodale*, um sicherzustellen, dass unsere Kirchengemeinde auf der Synode vertreten werden kann.

**In der Hoffnung, dass auch für Sie/Dich diese Wahl wichtig ist, bitte ich um zahlreiches Erscheinen!**

Nach der Gemeindeversammlung feiern wir die **Heilige Messe** mit anschließender **Agape**.

Herzliche Grüße

*Christian Luhan*

Vorstandsvorsitzender

Bei der **Gemeinderatswahl** im März wurden gewählt:

Christian Luhan (Vorstandsvorsitzender)

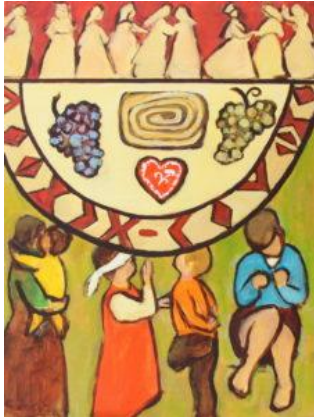
Barbara Walser-Luhan, Monika Ortner, Elfriede Frühauf,

Maximilian Hartungen, Kathrine Bader

Die Aufteilung der Funktionen Schriftführer/in und Kassier/in wird noch bestimmt.

## Der Weltgebetstag 2019 kommt aus Slowenien ...

... einem Land inmitten Europas, das reich an Geschichte, Kultur und einer Vielfalt an Naturräumen ist: Weltbekannte Tropfsteinhöhlen, romantische Alpenseen, beeindruckende Gebirge und an der Adria die slowenische Riviera!



„Kommt, alles ist bereit!“ lässt der Gastgeber im Gleichnis vom Festmahl (LK14,15-24) den eingeladenen Gästen ausrichten – doch keiner kommt. So werden andere eingeladen: die Armen, die Blinden, die Lahmen, die, die an den Wegen und Zäunen stehen. Von eben diesen nicht Eingeladenen in ihrem Land berichten Frauen aus Slowenien in der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2019.

Obwohl sich seit den Zeiten des Kommunismus vieles geändert hat – Slowenien ist seit 1991 eine Demokratie – gibt es immer noch soziale Ungerechtigkeit, Armut und Ausgrenzung. Aber genau diese Menschen, wie wir sie auch im unteren Drittel des Titelbildes finden, sollten wir einladen, sich um sie kümmern, ihnen helfen. Das ist der Auftrag, den Jesus uns mit dem Gleichnis gibt!

Mit den Slowenien-Projekten unterstützen wir Frauen, ein selbstbestimmtes Leben finden zu können.

(Quelle: [www.weltgebetstag.at](http://www.weltgebetstag.at))

In Innsbruck haben wir im neuen Pfarrzentrum St. Paulus in der Reichenauer Strasse wie immer am 1. Freitag im März gefeiert. Das ökumenische Vorbereitungsteam, in dem ich die altkatholische Vertreterin bin, hat eine schöne Feier mit anschließender Agape ausgerichtet. Die Predigt wurde von Pfarrerin Assunta Kautzky gehalten. Im März 2020 feiern wir den Weltgebetstag mit der Liturgie aus Zimbabwe.

*Siglinde Steiner*

## Bericht von der heurigen Firmung

Am Samstag, dem 11.5. feierte unsere Gemeinde in der Kapelle der Pfarrkirche Allerheiligen in Innsbruck die Firmung (das christliche „Erwachsenwerden“) von Medea, Kelina, Andre und Luis (im Bild von links nach rechts). Unser Bischof Dr. Heinz Lederleitner gestaltete die Zeremonie in unserem gewohnt „familiären“ Kreis auf eine schlichte, würdige und besonders auf Augenhöhe zu



den Firmlingen bedachte Art. Die manchmal besinnliche, manchmal rhythmisch mitreißende Liedbegleitung von Lisi mit ihrer Harfe animierte uns zu sängerischen Höchstleistungen. Wirklich schön klang der 3-stimmige (!) Kanon „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“ und besonders das Lied „Atme in uns, Heiliger Geist“! Nach der Feier stärkten wir uns mit Kaffee und Getränken im

Pfarrsaal Allerheiligen. Mehr als 30 Besucher\*innen und ein Hund („Pedro“ von Stefan aus Südtirol): ein deutliches „Lebenszeichen“ unserer Gemeinde!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unserem Bischof für den Besuch und die schöne Firmung, bei Dekan Mag. Kranebitter für die Gastfreundschaft der Pfarre Allerheiligen und bei Lisi für die tolle musikalische Untermalung.

Und Euch liebe Medea, liebe Kelina, lieber Andre und lieber Luis, wünschen wir von Herzen alles Gute für Euren zukünftigen Lebensweg.



*Christian Luhan*

## Seelsorge-Berichte des Pfarrers – Fortsetzung

Im letzten Rundbrief habe ich über das „Innenleben“ unserer Gemeinde berichtet. Es gibt aber auch eine „Außenpolitik“, die nachstehend dargestellt werden soll.

Zu erwähnen ist besonders die jahrelange Mitarbeit von Sieglinde Steiner beim Weltgebetstag der Frauen, zu dem heuer Frauen aus Slowenien eingeladen haben.

Matthias Lauer vertritt uns in verschiedenen ökumenischen Arbeitskreisen und ist vor allem als Vertreter der Gemeinde bei Jubiläums- und anderen Feierlichkeiten anderer Konfessionen zugegen.

Julia Schumacher-Fritz ist tätig beim „Jüdisch-christlichen Dialog“. Zusammen mit Julia halte ich auch regelmäßig Kontakt zu einer großen Zahl von Mitgliedern, die zwar selten bei Veranstaltungen zugegen sind, aber der Gemeinde freundschaftlich verbunden sind.

*Meinrad*

## Die Multireligiöse Plattform Innsbruck – MRPI

**Am 20.02.2019** trafen sich die VertreterInnen der Multireligiösen Plattform Innsbruck (MRPI) in den Amtsräumen von Bischof Hermann Glettler zu einem Arbeitsgespräch. Dabei erinnerte sich Bischof Glettler an seine multireligiösen Akzente, die er bereits in seiner Grazer Pfarre umgesetzt hat. Er versicherte, die pflegliche Zusammenarbeit mit den verschiedenen Glaubensrichtungen seitens der Römisch-katholischen Kirche auch in Tirol fortzusetzen.

Ziel der MRPI ist es, neben der gelebten Akzeptanz und Toleranz, jeder der in ihr vertretenen Glaubensgemeinschaften, gleichviel Gehör und Aufmerksamkeit zu widmen, egal ob es sich dabei um eine Minderheit oder eine der „Großkirchen“ handelt. In diesem Zusammenhang wurde auch debattiert, wie ein gemeinsames, multireligiöses Auftreten im öffentlichen Raum bei verschiedenen Veranstaltungen in verträglicher Form gestaltet werden kann.

In dieser Sitzung wurde auch vereinbart, daran zu arbeiten, in naher Zukunft in der Stadt Innsbruck einen Ort der Multireligiosität zu schaffen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wohl noch weitere Treffen wie dieses notwendig werden.

Dieses Mal mit dabei waren:

Auszug aus einem Bericht aus dem Bezirksblatt Telfs von Gerhard Egger – Bischof der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – übermittelt von

*Julia Schumacher.*

## Stellungnahme Karfreitag

\*Sehr geehrte, liebe Glaubensgeschwister!\*

Die von der österreichischen Regierung gefundene Regelung, einen freien Tag am Karfreitag aus dem bestehenden Urlaubstage Kontingent nehmen zu können, stößt bei Altkatholik\*innen und vielen anderen auf Ablehnung.

Auch ich, als Euer Bischof, finde diese „Lösung“ unbefriedigend und – wie aktuelle Entwicklungen zeigen – unausgegoren.

Ich werde in meiner Funktion als Bischof nichts unversucht lassen, um diese meine Einstellung auch öffentlich kundzutun.

Schon heute zeichnet sich ab, dass es einige Initiativen gibt, öffentliche Kundgebungen abzuhalten, in denen die Regierung aufgefordert wird, eine andere Regelung zu finden. Aus meiner Sicht ist es z.B. theologisch richtig und vernünftig, den Karfreitag als christlich ökumenischen Feiertag zu verankern und einen theologisch weniger bedeutenden Feiertag aus dem Feiertagskalender zu streichen.

Ein zusätzlicher Feiertag für alle scheint gegen ökonomische Interessen zu verstoßen, was ein deutliches Licht auf die Prioritäten unserer Gesellschaft wirft. Auch dies darf und muss bedacht, kritisiert und diskutiert werden! Ich rufe alle Altkatholik\*innen auf, sich durch Leserbriefe, in elektronischen Medien und im persönlichen Umfeld zu äußern und das demokratische Recht auf öffentliche Meinungsdarstellung wahrzunehmen. Dies sehe ich als einen wichtigen Dienst im Sinn unserer Kirche und als eine Stärkung der demokratischen Kultur unseres Landes, auch und besonders im Umgang mit Minderheiten. So verbleibe ich mit meinen besten Wünschen und Grüßen an alle, die sich in den letzten Tagen und Wochen mit mir in Verbindung gesetzt haben, um ihre Gedanken, Sorgen und Gefühle mit mir zu teilen. Bleiben wir in Verbindung, im Gespräch und im Meinungsaustausch!



*Bischof Dr. Heinz Lederleitner*  
Altkatholische Kirche Österreichs

# MESSPLAN

**ORT A: Innsbruck, Dr.-Stumpf-Str. 77, ISD Sozialzentrum**  
**ORT B: Hall, Ev. Gemeindezentrum, Unt. Stadtplatz beim Parkplatz**  
**ORT C: Inzing, Hauptstr. 16 a (im Hof), bei Elias Schumacher**

Ort, Zeit	Tag	Bibelstelle	
A 18 h	Sa 25.5.	Offb 21,10-14.22-23; Joh 14,23-29	
C 18 h	So 26.5.		
A 18 h	Sa 1.6.	Apg 7, 55-60; Joh 17, 20-26	
B 18 h	So 2.6.		
A 18 h	Sa 8.6.	Apg 2, 1-11; Joh 7, 37-39	<b>Agape</b>
A 18 h	Sa 15.6.	Spr 8, 22-31; Joh 16, 12-15	
18 h	So 16.6.	Hausgottesdienst bei Meinrad	
A 18 h	Sa 22.6.	Sach 12, 10-11; Lk 9, 18-24	
A 18 h	Sa 29.6.	1 Kön 19, 16b.19-21; Lk 9, 51-62	
		<b>Sommerfest</b>	
C 18 h	So 30.6.		
A 18 h	Sa 6.7.	Jes 66, 10-14c; Lk 10, 1-12.17-20	
B 18 h	So 7.7.	mit Agape – bitte eine Kleinigkeit mitbringen	
18 h	So 21.7.	Hausgottesdienst bei Meinrad	
18 h	So 18.8.	Hausgottesdienst bei Meinrad	
Sommerpause			
A 18 h	Sa 14.9.	erster Gottesdienst nach der Sommerpause	
<b>Hausgottesdienst auf Anfrage</b> Anmeldung: 0512-281541			
<b>Weitere Termine</b>			
Fr 24.5.		<b>Lange Nacht der Kirchen</b>	
Sa 29.6. Ort A – lbk		<b>Sommerfest</b>	
Jeden 8./Monat, 20 h Sommerpause am 8.8.		<b>Frauenliturgie</b> Haus der Begegnung – Kapelle	
Jeden 2. Donners- tag/Monat, 18 h		<b>Friedensgebet</b> mit ChristInnen aus Syrien- Spitalskirche	
14.9. – 18 h		<b>Gemeindeversammlung</b> Wahl der Synodalen	